

# Heilig, Heilig, Heilig

Allinger Triathlon eilt von einem Erfolg zum nächsten

**Germering** ■ Der für den TSV Unterpfaffenhofen startende Triathlet Andrej Heilig aus Alling kann in diesem Jahr offenbar nicht genug kriegen. Nur eine Woche nach dem Ironman in Zürich, bei dem er als bester Nichtprofi den 29. Platz belegte, gewann Heilig am Sonntag den stark besetzten Triathlon in Karlsfeld. Heilig hatte vor kurzem bereits den Triathlon in Bad Tölz gewonnen.

Mit 2:09,09 Stunden über 1,5 Kilometer Schwimmen, 46 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen lag der 32 Jahre alte Doktorand aus Alling im Ziel genau 40 Sekunden vor dem Zweitplatzierten Fabian Jobst vom WSV Bad Tölz und fast drei Minuten vor Marco Sahn aus Sankt Wendel. Der Fürstenfeldbrucker Wieland Zentner kam mit 2:13,31 Stunden auf den achten Platz. Bei den Frauen siegte Heike Priess vom WSV Bad Tölz in 2:25,18 Stunden.

Am Sonntag bot sich am Karlsruher See schon in den Morgentunden ein ungewöhnliches Szenario. Hunderte Schwimmer mit gelben Badekappen entfernten sich langsam vom Seeufer, ehe die Boxen, aus denen gerade noch das Lied „The Race“ der Gruppe Yellowchalle, verstummten. Zurück blieb ein erleichteter Cheforgani-

sator Horst Wanner. „Wenn die letzte Gruppe im Wasser ist, bin ich erst einmal zufrieden“, sagte Wanner. Weit über 1000 Meldungen erreichten den Veranstalter in diesem Jahr. 350 mehr als im Jahr zuvor. Bereits 1995 fand der erste Triathlon in Karlsfeld statt. „Da hatten wir 60 Starter“, erinnert sich Wanner. Mittlerweile hat sich der Wettbewerb gemausert. „Wir haben einen brutal guten Ruf. Ich habe mit einem Veranstalter gesprochen, der etwa 50 Events pro Jahr auf die Beine stellt. Er sagt, unser Triathlon gehört zu den drei besten in ganz Deutschland.“

Woher generell das große Interesse an der Ausdauersportart kommt, weiß Wanner auch. „Gerade Leute im mittleren Alter wissen, dass sie etwas tun müssen. Und das Laufen alleine ist ihnen auf Dauer zu langweilig.“ Hinzu komme, dass Amateure das gleiche Rennen wie die Profis absolvieren und sich mit ihnen messen können. „In welcher Sportart gibt es das sonst noch?“, sagt Wanner. Gemütlich zurücklehnen kann sich Horst Wanner auch nach dem Rennen am Sonntag noch lange nicht. Nach dem Triathlon ist in Karlsfeld in Anbetracht der einjährigen Planungszeit schon wieder vor



Kaum zu schlagen ist derzeit der Allinger Triathlet Andrej Heilig (rechts), der für den TSV Unterpfaffenhofen startet. Nur eine Woche nach seiner Teilnahme am Ironman in Zürich gewann er in Karlsfeld vor dem Bad Tölzer Fabian Jobst (links).  
Foto: Jörgensen

lig/maz